



Meerschweinchen

Haltung und Pflege

Meerschweinchen als Haustiere

Kaum ein anderes Kleinsäugetier hat über Jahrzehnte neben dem Kaninchen eine derart grosse Bedeutung für den Menschen erlangt wie das Meerschweinchen. In unserer technisierten Zeit, in welcher sich immer mehr Menschen in einer eintönigen Welt aus Glas und Beton, Eisen und Plastik bewegen, stellen die südamerikanischen Nagetiere ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Natur und Technik dar.

Allerdings hat es sehr lange gedauert, bis die wahren Bedürfnisse der Meerschweinchen allgemein bekannt wurden und ein Umdenken erfolgte. Die wichtigsten Erkenntnisse, zusammengefasst, sind:

- **Meerschweinchen sind Sippentiere und dürfen somit nicht einzeln gehalten werden (mind. 2 Meerschweinchen). Ein Kaninchen kann den Artgenossen nicht ersetzen, da beide «unterschiedliche Sprachen sprechen».**
- **Meerschweinchen sind Fluchttiere. Sie sollten immer die Möglichkeit haben, sich der menschlichen Zuwendung zu entziehen.**
- **Meerschweinchen brauchen viel Platz und sind nicht so anspruchslos, wie früher immer behauptet wurde.**

Die Herkunft

Die Ahnen unserer Haus-Meerschweinchen, die Wild-Meerschweinchen, sind in Südamerika von Kolumbien bis Argentinien weit verbreitet. Sie leben dort in Gras- und Buschland und in felsigen Gebieten bis in eine Höhe von 4000 bis 5000 m ü. M. Sie sind vorwiegend Dämmerungs-

und Nachttiere, welche den Tag in Unterschlüpfen oder Höhlen verbringen. Gras, Blätter, Samen, Früchte, Rinde und Blüten bilden die Nahrung der Wild-Meerschweinchen.

Das Haus-Meerschweinchen wurde vor mindestens 3000 Jahren, vielleicht schon vor 6000 Jahren, im Gebiet des heutigen Peru als Fleischlieferant domestiziert. Bis heute werden domestizierte Meerschweinchen in den Gebirgsdörfern vermutlich ähnlich gehalten wie seit Jahrtausenden. Teilweise werden sie in Gruben gezüchtet, meistens aber laufen die Tiere frei umher. Sie sind überall in und um die Hütten herum zu finden und ernähren sich von Abfällen. Haus-Meerschweinchen gelangten im 16. Jahrhundert nach Europa und erhielten den heute gebräuchlichen Namen «Meerschweinchen» – «das schweineähnliche Tier, das übers Meer kam». Natürlich hat das Nagetier «Meerschweinchen» überhaupt nichts mit den Schweinen zu tun.

Haus-Meerschweinchen werden etwas grösser und schwerer als die Wild-Meerschweinchen, sie haben auch eine um eine Woche längere Tragzeit. Der Kopf ist runder, die Ohren sind grösser und werden normalerweise nicht aufgestellt, Beine und Füsse sind dicker, der Körper ist plumper, und es gibt verschiedene Farbschläge und Fellstrukturen.

Der Kauf

Bevor Sie sich zur Anschaffung von Meerschweinchen entschliessen, stellen Sie sich folgende Fragen:

- Bin ich bereit, den Meerschweinchen in der Wohnung oder im Freien ein artgerechtes Gehege zu bieten?
- Bin ich bereit, während der nächsten 8–10 Jahre die Verantwortung für die Meerschweinchen zu übernehmen?
- Bin ich bereit, Sommer und Winter regelmässig zu misten und mehrmals täglich zu füttern, jeden Tag aufmerksam zu beobachten, ob alles in Ordnung ist?
- Bin ich bereit, falls nötig, den Tierarzt/die Tierärztin aufzusuchen und allenfalls mehr für die Behandlung zu bezahlen, als das Tier beim Kauf gekostet hat?
- Kenne ich eine Person, die bereit ist, meine Tiere zu betreuen, wenn ich einmal abwesend bin?

Falls Sie diese Fragen ehrlich mit einem Ja beantworten können, dürfen Sie sich mit gutem Gewissen Meerschweinchen anschaffen. Der Kauf von Tieren ist immer eine verantwortungsvolle Angelegenheit und darf nicht etwa ausschliesslich den Kindern überlassen werden. In Frage kommende Tiere werden sorgfältig geprüft, ob sie einen gesunden Eindruck machen. Die Augen eines gesunden Tieres sind offen und klar, sie tränen nicht. Beide Ohren sind beweglich und frei von Hautkrusten. Das Fell glänzt im einfallenden Licht, darf keine kahlen Stellen aufweisen und die einzelnen Haare sind nicht miteinander verklebt. Zwischen

den Haaren scheint die Haut durch, und es sind keine Krusten sichtbar. Die Füße und Zehen (hinten 3, vorn 4) sind sauber. Das Tier sollte sich nicht kratzen und nicht niesen. Die Zähne müssen gut aufeinander passen. Kaufen Sie möglichst nur kurzhaarige Meerschweinchen, da diese dem Wildtyp am besten entsprechen. Modische Zuchten sind meist mit Nachteilen behaftet. So bilden sich bei langhaarigen Meerschweinchen schnell Knöpfe im Fell, oder die langen Haare behindern die Tiere beim Herumrennen oder schränken das Gesichtsfeld ein. Haben Sie allerdings die Möglichkeit, Meerschweinchen von einer Auffangstation zu übernehmen, weisen Sie die Tiere nicht zurück, nur weil sie zuchtbedingt handicapiert sind. Bevor Sie die Meerschweinchen zu sich nehmen, machen Sie die Unterkunft bereit.

Die Unterkunft

Im Freien

Die Haltung im Freien entspricht den Bedürfnissen der Meerschweinchen am besten, ist aber recht anspruchsvoll, und die Tiere müssen sehr gut beobachtet werden (vor allem im Winter), damit ihr Wohlbefinden gesichert ist. Regelmässige Gewichtskontrollen sind zu empfehlen. Für die Haltung im Freien empfehlen wir, mindestens drei Meerschweinchen zu halten. So können Sie vermeiden, dass ein Meerschweinchen allein zurückbleibt, wenn eines erkrankt oder stirbt. Für das Gehege benötigen Sie eine Fläche von mindestens 4 m² für 2–4 Tiere, die Höhe sollte mindes-

tens 50 cm betragen. Für jedes weitere Tier sind zusätzlich 0,5 m² vorzusehen. Mit einem soliden Drahtgeflecht, welches zusätzlich noch mindestens 30 cm tief in den Boden eingegraben wird, schützen Sie die Seiten und das Dach des Geheges. Steine, Wurzeln, hohle Baumstämme, Äste, ein Schutzdach mit Boden und ein am Gehege angeschlossenes grosses Haus bilden die ideale Möblierung des Geheges. Ein Schutzdach ist wichtig, weil sich Meerschweinchen gerne bei jedem Wetter im Freien aufhalten und so gut geschützt sind. Es ist zugleich ein idealer Futterplatz für die Tiere. Legen Sie dort täglich frisches Wasser und Futter sowie eine Hand voll Heu hinein.

Das Meerschweinchenhaus steht idealerweise ausserhalb des Geheges und ist durch ein Rohr mit dem Auslauf verbunden. Man kann es so leichter reinigen (Kippdach) und mit frischer Einstreu versorgen. Das Haus muss gut isoliert sein. Als Boden nimmt man eine Saatschale, legt sie mit Zeitungen (zum Aufsaugen) aus und gibt schliesslich genügend entstaubte Hobelspäne und Stroh dazu. Heu ist weniger geeignet als Einstreu. Im Winter bietet Styropor unter der Saatschale eine sehr gute Isolation.

Achten Sie auch immer darauf, dass genügend Schatten spendende Strukturen im Gehege sind, damit die Meerschweinchen extremer Sonneneinstrahlung ausweichen können.

In der Wohnung

Ist eine Freilandhaltung nicht möglich, können Meerschweinchen auch in der Wohnung einigermaßen tiergerecht gehalten werden. Hier ist

darauf zu achten, dass das Gehege nicht im Durchzug oder unmittelbar neben Lärmquellen wie Fernseher oder Stereoanlage (Stress für die Tiere) platziert wird. Ein Gehege für zwei Tiere misst idealerweise mindestens 2 x 1 m und 35 cm in der Höhe. Zusätzliche Tiere benötigen entsprechend mehr Raum. Leben keine anderen Tiere im Haushalt, kann das Gehege oben offen sein, andernfalls empfiehlt sich eine gedeckte Lösung. Als Einstreu dienen wiederum Stroh und Hobelspäne, welche am besten auf eine Plastiktuchunterlage gegeben werden. Ein umgestülptes Kistchen mit einem Schlupfloch dient als Höhle, Schlafstelle und Versteck. Jedes Tier muss ein eigenes Häuschen zur Verfügung haben. Eine «fast fertig»-Lösung sind im Handel erhältliche Vivarien, die aber noch entsprechend eingestreut und «möbliert» werden müssen. Die meisten im Handel erhältlichen Käfige sind zu klein und lassen eine tiergerechte Einrichtung nicht zu!

Auch bei der Wohnungshaltung ist die «Möbliierung» des Geheges enorm wichtig. Äste, Wurzeln, Röhren oder grosse Baumrindenstücke strukturieren das Gehege und bieten Unterschlupfe. Steine dienen zugleich der Fusspflege (Krallenabnutzung, trotzdem regelmässig kontrollieren). 1- bis 2-mal pro Woche wird das Gehege ganz ausgeräumt. Am einfachsten und saubersten ist es, die Einstreu in die Zeitungen einzurollen und so in den Abfall zu geben.

Wichtig bei der Wohnungshaltung ist auch die Gewichtskontrolle, da die Meerschweinchen bei mangelnder Bewegung und übermässigem Futterangebot schnell übergewichtig und dadurch krank werden. In diesem Fall ist das Angebot an Körnermischung zu reduzieren.

Nahrung

Meerschweinchen sollten 3-mal pro Tag gefüttert werden. Am Morgen erhalten sie Heu und Wasser. Das Heu bieten Sie in einer Futterkrippe an, und das Wasser geben Sie am besten in einem Wassergeschirr etwas erhöht, zum Beispiel auf einem Backstein, damit es nicht verschmutzt wird. Am Mittag reichen Sie Grünfutter und Saftfutter (Gras, Löwenzahn, Früchte, Salat, Gemüse) und abends noch etwas Körnerfutter. In der Innenhaltung brauchen die Tiere kaum Körner, in der Aussenhaltung sind Körner schon wichtiger, damit die Meerschweinchen genügend Energie und Wärme produzieren können. Achten Sie darauf, dass das Körnerfutter mit Vitamin C angereichert ist, da die Tiere nicht genügend Vitamin C über das Grünfutter aufnehmen können. Wenn Sie sich an diese Futterreihenfolge halten, können Sie verhindern, dass Ihre Tiere an Blähungen leiden. Geben Sie auch alle paar Tage frische Äste ins Gehege (mit Blättern dran), damit die Nager auch wirklich zum Nagen kommen und dadurch auch die Zahnpflege gewährleistet ist.

Krankheiten

Beim wöchentlichen Gesundheits-Check heben Sie das Tier sorgfältig hoch und überprüfen das Fell, die Haut, das Kinn und die Afterregion. Verliert das Tier übermässig Haare oder weist die Haut Krusten auf? Ist das Fell am Kinn nass (Zahnstellungsproblem) oder in der Afterregion verklebt? Stellen Sie einen Gewichtsverlust fest, oder zeigt das Tier andere Krankheitssymptome? In diesen

Fällen ist eine tierärztliche Untersuchung angebracht. Viele Meerschweinchen müssen sterben, weil die Besitzer zu lange mit dem Tierarztbesuch zugewartet haben und eine Behandlung zu spät kommt.

Bei tiergerechter Haltung werden Meerschweinchen acht und mehr Jahre alt. Häufigste Todesursache ist heute leider immer noch der Bewegungsmangel, welcher zu Leberverfettung führt. Ein geräumiges Gehege mit einer geeigneten Einrichtung sowie angemessene Fütterung bewahren Ihre Meerschweinchengruppe vor diesem Schicksal.

Fortpflanzung

Meerschweinchenbabys sind bei der Geburt vollständig behaart, und ihre Augen sind offen (im Gegensatz zu Mäusen, Hamstern und Kaninchen, die nackt und blind geboren werden). Junge Meerschweinchen sind in der Lage, schon vom ersten Tag an zu fressen, doch bleiben sie noch drei bis vier Wochen mit der Mutter zusammen. Kaum hat die Mutter die Jungen geboren, wird sie bei Anwesenheit eines unkastrierten Männchens wieder gedeckt. Die Paarungen sind somit an keine bestimmte Jahreszeit gebunden. So schön es ist, Meerschweinchen zu züchten, möchten wir doch davon abraten. Es gibt allzu viele überzählige Meerschweinchen, welche auf einen guten Platz warten! (Siehe dazu auch die Adresse der Nagerstation.)

Kein lebendes Spielzeug

Die Heimtierhaltung soll die Familienmitglieder nicht nur erfreuen, sondern sie ist auch ein erprobtes Mittel, Kinder für die Bedürfnisse und Rücksichtnahme auf andere Lebewesen zu sensibilisieren.

Das Meerschweinchen ist kein lebendes Spielzeug für Kinder! Da es sich nicht wehrt, wenn es angefasst wird (Schreckstarre), war man lange Zeit der irrigen Auffassung, es würde sich gerne hochheben lassen. Wie jedoch bereits in der Einleitung erwähnt, sind Meerschweinchen Fluchttiere und sollten deshalb nur für den wöchentlichen Gesundheits-Check (siehe Kapitel Krankheiten) hochgehoben werden. Im Übrigen fühlen sich Meerschweinchen wohler, wenn sie gestreichelt werden und man mit ihnen spricht. Sie sollten aber immer weglaufen dürfen, wenn sie keine Lust dazu haben, dass man sich mit ihnen beschäftigt.

Steckbrief

Körpertemperatur: 37,5–39,5 °C

Lebenserwartung: 4–8 Jahre

Brunstzyklus: 14–18 Tage

Tragzeit: 58–72 Tage
(je nach Wurfgrösse)

Säugezeit: wenige Tage

Wurfgrösse: 2–5 Junge (Nestflüchter)

Weiterführende und empfehlenswerte Literatur:

Ruth Morgenegg

**Artgerechte Haltung –
ein Grundrecht auch
für Meerschweinchen**

KiK-Verlag

CH-8415 Berg am Irchel

ISBN 3-906581-23-3

erhältlich auch beim:

Zürcher Tierschutz

Postfach

CH-8044 Zürich

Tel. 01 261 97 14

info@zuerchertierschutz.ch

oder Bestellung via unseren Internet-Shop:

www.tierschutzverlag.ch

Beratung/Platzierungen von

Meerschweinchen und Kaninchen:

Nagerstation

Dorfstrasse 70

8912 Obfelden

Telefon: 0900 57 52 31 (CHF 2.13/Min.)

www.nagerstation.ch

Für Tiere und Tierfreunde sind wir jederzeit da.

Mit Rat und Tat.

Weitere Broschüren, zum Beispiel über die Haltung und Pflege von Hunden, Katzen, Goldhamstern, Kaninchen und Vögeln erhalten Sie bei uns für CHF 2.50 pro Stück.

Für heimatlose Hunde und Katzen (letztere sind kastriert und geimpft) werden laufend gute Plätze gesucht. Besuchszeiten: Montag, Mittwoch und Samstag von 14 bis 17 Uhr, telefonische Voranmeldung erwünscht.

Fragen Sie uns, wenn Sie irgendwelche Probleme im Zusammenhang mit Tieren haben.

Zürcher Tierschutz
Geschäftsstelle und Tierheim
Zürichbergstrasse 263
Postfach
8044 Zürich
Telefon 01 261 97 14
Fax 01 261 04 86
PC 80-2311-7
info@zuerchertierschutz.ch
www.zuerchertierschutz.ch